

Zeitschrift: Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz
Herausgeber: Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat
Band: 90 (2015)
Heft: 12

Artikel: Britische Reaper-MQ9A-Drohne tötet britische Gotteskrieger in Syrien
Autor: [.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-718095>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 19.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Britische Reaper-MQ9A-Drohne tötet britische Gotteskrieger in Syrien

Gemäss Mitteilungen von Premier David Cameron und Verteidigungsminister Michael Fallon vor dem Unterhaus am 7. September 2015.

Wie Cameron im Unterhaus ausführte, tötete schon am 21. August 2015 eine AGM-114A-Hellfire-Rakete zwei britische ISIS-Terroristen:

- den 21-jährigen Waliser Reyaad Khan aus Cardiff
- und den 26-jährigen Schotten Ruhul Amin aus Aberdeen.

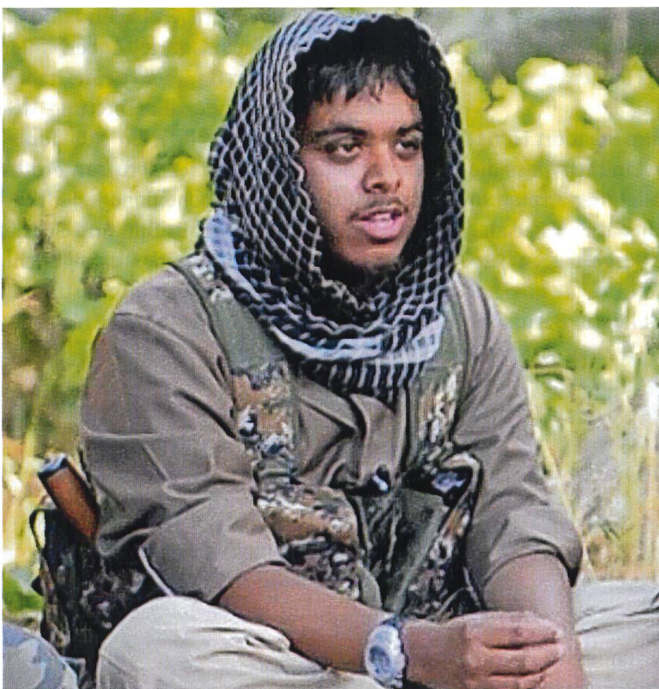
Die beiden Briten fuhren in einem Automobil auf einer Piste in der Nähe der vorläufigen ISIS-Hauptstadt Raqqa in Nordsyrien, als die *Royal Air Force* zuschlug.

Es war der erste derartige Angriff der Briten, deren Hauptziel Reyaad Khan war. Cameron warf Khan vor, er habe in London einen schweren Terroranschlag auf eine Parade geplant, der auch Königin Elizabeth II. beiwohnte. Khan war ein vielfacher Mörder. Auf Twitter pflegte er das Vergnügen zu schildern, das er empfand, wenn eine Geisel langsam geköpft wurde und länger leiden musste.

Camerons Mitteilung erfolgte am 7. September 2015, weil das Parlament nach



Cameron vor dem Unterhaus.



Rayeed Kahn, das Hauptziel.



Ruhul Amin mit AK-47 Kalaschnikow.

längerer Pause erst an diesem Tag wieder zusammentrat. Britische Beobachter merken an, dies sei dem Premier gelegen gekommen.

Trotz harscher Kritik

Die Labour-Opposition und Menschenrechtsgruppen übten harsche Kritik. Dennoch teilte Michael Fallon mit, das sei nicht der letzte derartige Schlag gewesen. Der *National Security Council* hatte eine Liste von zwölf Zielen genehmigt, an deren Spitze der berühmte Maskenmörder Jihadi John steht. Labour warf der Tory-Regierung vor, die Operation gegen Reyaad Khan entbehre jeglicher gesetzlicher Grundlage.

Cameron verwahrte sich gegen die Vorwürfe: Er habe vor dem Abschuss den Generalstaatsanwalt Jeremy Wright konsultiert. Wright habe die Operation ausdrücklich gutgeheissen. Die oberste Pflicht der Regierung sei es, das Volk vor Terrorattacken zu schützen; und Khan habe explizit einen Anschlag mitten im Zentrum von London geplant.

Drohnenstart in Kuwait

Militärisch zogen die Briten die Operation in vier Phasen durch:

- Zuerst erfolgte in Phase I das Aufspüren, Identifizieren und Beobachten des Hauptziels. *Special Forces* der Streitkräfte, ein RC-135W-Rivet-Joint-Aufklärungsflugzeug und die Geheimdienste M5 und M6 wirkten erfolgreich




Bilder: RAF

Die Reaper-Drohne MQ9A kann mit zwei lasergesteuerten GBU-12-500-Pfund-Bomben und vier AGM-114A-Hellfire-Raketen bewaffnet werden. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 470 km/h, die Flughöhe 1520 Meter. Die Royal Air Force setzt im Nahen Osten zehn Reaper ein.

mit dem *National Terrorism Analysis Center* zusammen.

- In Phase II startete die RAF die Reaper-Drohne vom Ali-al-Salem-Stützpunkt in Kuwait aus. Auf dem britischen Stützpunkt Waddington, Lincolnshire, übernahmen drei Mann die Drohne: der Pilot, der Waffenoperateur und ein Geheimdienststoffizier. Am Boden bei Raqqah bezeichneten *Special Forces* das Ziel.
- In Phase III erfasste der Waffenschütze das fahrende Ziel, in dem sich drei

Männer befanden. Der dritte Mann wurde bisher nicht identifiziert.

- Phase IV brachte den Abschuss der Hellfire-Rakete, die das Automobil zerstörte und die drei Männer tötete. Die Hellfire überwand die fünf Meilen in Sekundenschnelle und traf das ISIS-Fahrzeug auf Antrieb voll. Ein Schuss kostet rund 100 000 Dollar. Die drei Männer waren sofort tot. Sie hatten nicht gewusst, dass sie verfolgt worden waren. fo. 



Die gefürchtete AGM-114A-Hellfire-Rakete: Maximaldistanz 7,5 Kilometer. Steuerung semi-active laser homing (SALM). Gefechtskopf 8 kg. Länge 163 cm. Gewicht 45 kg.



Der Aufklärer RC-135W-Rivet-Joint kehrt zum RAF-Stützpunkt Waddington in Lincolnshire zurück. Drei Piloten, zwei Navigatoren, 22 Nachrichtoffiziere, Distanz 5550 Kilometer.